

Donnerstag, 16. November 2017, 11 Uhr – Göttinger Stadtkantorei

**Pressekonferenz zur Uraufführung des Oratoriums „Emmaus“ von Carl Rütli**  
**Konzert am Sonntag, den 26. November um 19 Uhr in der St. Johanniskirche Göttingen**



„Besser Atheist als heuchlerischer Christ!“ Diesen Ausspruch legt der Komponist Carl Rütli seinem Luther im Reformationsoratorium „Emmaus“ in den Mund. Auch der historische Luther war ja für deftige und direkte Sprüche bekannt.

### **Carl Rütli: „Emmaus“ - Ein Reformationsoratorium**

Die Göttinger Stadtkantorei hat zum Reformationsjubiläum einen **Kompositionsauftrag** an den Schweizer Komponisten Carl Rütli vergeben. Rütli, in England und den USA als Komponist vor allem für Chormusik sehr geschätzt, ist in Deutschland noch vergleichsweise unbekannt. Und dies obwohl seinen Werken eine ganz persönliche Musiksprache zu eigen ist. Ansatzweise ist sie mit der Minimalmusic eines Philipp Glass oder auch der Musik von John Adams vergleichbar. Anklänge an die zeitgenössische, skandinavische Chormusik sind erkennbar.

#### **Ein Oratorium für das Reformationsjubiläum**

Sicher ist, dass auf die Ausschreibung der Göttinger Stadtkantorei hin, ein ergreifendes, abendfüllendes Oratorium entstanden ist, das schon durch seine Textzusammenstellung besticht. Kein reines Luther-Gedenken sollte das Oratorium sein, vielmehr sollte die Zukunft der Kirche im Mittelpunkt stehen. Welche Texte der Bibel sollten uns in der Zukunft wichtig sein? Wie könnte es weiter gehen in der Ökumene? Welche Konsequenzen hat das Zusammenleben der Menschen in Zeiten weltweiter Migrationsströme? Dies sind nur einige der Themen, die im Oratorium zur Sprache kommen. Rahmenbildende Handlung ist die Geschichte von der Erscheinung des auferstandenen Christus auf dem Weg nach Emmaus. Der Fremde entpuppt sich als der Messias. Eine spannende Handlung, die durch die Zusammenstellung von Texten aus dem Evangelium, Erzählungen von Gleichnissen, Texten der Propheten, Zitaten aus Predigten von Martin Luther, Statements der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai ("One child, one teacher, one pen, one book can change the world") und eben auch des amtierenden Papstes Franziskus ein geglücktes Libretto zur Grundlage hat.

#### **Farbige Vertonung**

Zur Vertonung dieser Texte nutzt Rütli die Farben des Orchesters und der Orgel. Dem Chor weist er teilweise höchst anspruchsvolle Aufgaben zu. Über rhythmisch filigranen Strukturen müssen die Choristen der Stadtkantorei intonationssicher ihre Klangflächen ausbreiten. Die Stimme Christi ist in den rezitierenden Passagen (z.B. bei der Erzählung der Gleichnisse) ebenfalls dem Chor zugeordnet und schafft so eine ganz besondere Atmosphäre.

Die Solisten sind in eingeteilt einerseits in die Rollen der Auferstehungs-Geschichten: Magdalena (der ersten Zeugin am offenen Grab) und zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus (gesungen von Johanna Neß, Mathias Schlachter und Simon Amend). Andererseits treten Figuren aus der Reformationsgeschichte auf: Martin Luther und seine Frau Katharina (gesungen von Clemens Löschmann und Anna Haase).

Die Text-Passagen von Malala Yousafzai sind einem Kinderchor zugeordnet, der sich aus Sängerinnen und Sängern des Otto-Hahn-Gymnasiums und dem Kinder- und Jugendchor der Göttinger Stadtkantorei zusammensetzt (Einstudierung: Michael Krause und Mathias Schlachter).

#### **Naturalistische Klangeffekte**

Carl Rütli's enorme vogelkundliche Kenntnisse fließen immer wieder in seine Werke ein. So erklingen beim Gleichnis vom Senfkorn, das trotz geringer Größe zu einem großen Baum werden kann, Vogelstimmen,

erzeugt von der Orgel (gespielt vom Komponisten selbst). Die Orgel sorgt neben dieser besonderen Klangeffekte zudem bei der Einleitung des Finales auch für ein klanggewaltiges Gegenüber zum Chor- und Orchester-Apparat. So wird auf geschickte Weise ein Raumklangerlebnis erfahrbar.

### **Große Besetzung**

Das Göttinger Symphonie Orchester (in diesem Jahr zum zweiten Mal mit dem „Echo-Klassik“ ausgezeichnet) wird in großer Besetzung spielen. Besonders anspruchsvolle Passagen fallen der Harfenistin zu, ebenso wird das Schlagwerk mit unterschiedlichsten Instrumenten zum Einsatz kommen. Insbesondere die rhythmische Sicherheit wird bei Rütti's Musik von allen Beteiligten aufs Äußerste gefordert.

### **Carl Rütli**

Carl Rütli, geboren 1949 in Freiburg im Üechtland studierte am Züricher Konservatorium Orgel und Klavier (mit Solisten-Diplomen in beiden Fächern!). Durch einen Studienaufenthalt in London wurde er besonders durch die dortige Chormusik in seiner Kompositionsweise beeinflusst. Viele seiner Chorwerke wurden von namhaften englischen Chören uraufgeführt (BBC-Singers, BBC Symphony Chorus, London Bach Choir u.a.). Rütli unterrichtete viele Jahre am Züricher Konservatorium das Fach „Klavier“ und nahm fortan Konzertengagements und Kompositionsaufträge an. 2005 erhielt er den Zuger Anerkennungspreis. 2006 wurden ein Oratorium zum 175-jährigen Jubiläum des Konzertchors Solothurn, Text von Ulrich Knellwolf, und das Festspiel „Haus der neuen Schöpfung“ von Silja Walter mit Musik von Carl Rütli uraufgeführt.

Im Jahre 2008 wurde seine Musicaloper „NIKKI“ aufgeführt, das er gemeinsam mit seinem Sohn Tobias als Eigenproduktion zum 200-jährigen Jubiläum für die Theater- und Musikgesellschaft Zug geschaffen hat.

### **Rütli in Göttingen**

Mit der deutschen Erstaufführung des „Requiems“ durch den Göttinger Kammerchor mit dem Göttinger Barockorchester im Jahre 2011 entstand in Göttingen ein reges Interesse an der Musik Rütli's. Die Göttinger Stadtkantorei musizierte im Oktober 2012 zusammen mit dem Cheltenham Bach Choir sein höchst anspruchsvolles A-Capella-Werk „Missa Angelorum“. In der Reihe Motette in St. Johannis“ sang Anna Haase im vergangenen Jahr den Liederzyklus „Marienleben“.

Die Entscheidung für einen Kompositionsauftrags an Carl Rütli zum Reformationsjubiläum fiel bei der Stadtkantorei im Zuge der Vorbereitungen der Reihe „Reformation gestern und heute“ im Jahr 2014.

\*\*

**Sonntag, 26. November 2017, 19 Uhr, St. Johanniskirche Göttingen**

### **Carl Rütli: „Emmaus“**

ein Reformationsoratorium (Auftragskomposition der Göttinger Stadtkantorei)

**Johanna Neß** Sopran **Anna Haase** Mezzosopran

**Clemens Löschmann** Tenor **Mathias Schlachter** Tenor

**Simon Amend** Bariton **Carl Rütli** Orgel

**Kinderchor** des Otto-Hahn-Gymnasiums

**Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Symphonie Orchester**

**Bernd Eberhardt** Leitung

\*\*

Die Reihe „Reformation gestern und heute“ der Göttinger Stadtkantorei wird gefördert durch:

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland

Klosterkammer Hannover

Calenberg-Grubenhagensche Landschaft

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Johannis Göttingen

Göttinger Kulturstiftung

Volksbank Göttingen